



Protokoll

Gremium	Hochschulrat (37. Sitzung)
Ort	Salzgitter
Datum	25.04.2017 (16.00 – 20:00 Uhr)
Protokollführer/in	Elvi Thelen
Anwesend	Mitglieder des Hochschulrates: Paul-Werner Huppert (Vorsitz), Maria Ahola, Birgit Clamor, Prof. Dr. Monika Gross, Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack, Präsidium: Prof. Dr.-Ing. Rosemarie Karger (P), Volker Küch (VK), Prof. Dr.-Ing. Gert Bikker (Bik), Prof. Dr. Susanne Stobbe, Personalrat: Rolf Quednau, AStA: Ardles Arulappu
Gäste	Christoph Sabothe (zu TOP 2), Roland Distler (zu TOP 5) entschuldigt Prof. Dr. Joachim Block, Dr. Christa Niestroj (stv. Vorsitz), Daniela Kock (Gleichstellungsbeauftragte)
Verteiler	siehe oben
Abstimmungen werden in der Reihenfolge ja – nein – Enthaltungen aufgeführt	

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
TOP 1	Regularien	Vorsitzender			
1.1	Feststellung der fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit des Hochschulrates			Herr Huppert begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Einladung und Beschlussfähigkeit fest.	
1.2	Bestellung der Protokollführung	Th		Das Protokoll führt Frau Thelen.	
1.3	Genehmigung des Protokolls der 36. ordentlichen Sitzung des Hochschulrates vom 08.11.2016			Das Protokoll der Sitzung vom 08.11.2016 wird mit folgenden Änderungen genehmigt: In TOP 3 muss es heißen: „ Herrn Prof. Dr. Bikker“, In TOP 7 muss es im vorletzten Absatz heißen „Die Bedingungen im Bereich der Antrags forschung seien für die Forschenden derzeit attraktiver.“	5 – 0 – 0
1.4	Bericht des Präsidiums	P		Die Präsidentin verweist zunächst auf den im Januar versandten schriftlichen Bericht und ergänzt:	

Salzgitter

Suderburg

Wolfenbüttel

Wolfsburg



Protokoll

Gremium Hochschulrat (37. Sitzung)

Seite 2 von 11

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<ul style="list-style-type: none"> Frau Prof. Dr. Stobbe und Herr Prof. Dr. Bicker wurden entsprechend dem Antrag der Hochschule vom MWK zum 15.5.2017 erneut für eine Amtszeit von drei Jahren zur Vizepräsidentin bzw. zum Vizepräsidenten bestellt. Das Thema „Third Mission“ gewinnt in den Hochschulen und in der hochschulpolitischen Diskussion auf Landes- und Bundesebene zunehmend an Bedeutung. Unter Third Mission werden struktur- und gesellschaftspolitische Aufgaben der Hochschulen verstanden, die sie neben Forschung und Lehre wahrnehmen, wie Wissens- und Technologietransfer, Weiterbildung, Unterstützung der Wirtschaftsförderung/ Regionalentwicklung, zivilgesellschaftliches Engagement. Prof. Dr. Karger ist Mitglied einer neugegründeten Arbeitsgruppe der Landeshochschulkonferenz zu diesem Thema. In Suderburg hat die Hochschule die ehemalige neuapostolische Kirche gekauft, die jetzt für die studentische Selbstverwaltung und studentische Aktivitäten genutzt wird. Der Senat hat in seiner Januarsitzung eine neue Ordnung zur Evaluation der Lehre mit einem neuen Fragebogen zur Lehrveranstaltungsbewertung durch die Studierenden verabschiedet. Dem war ein langer Diskussionsprozess in der Hochschule mit Arbeitsgruppen und einem Workshop mit auswärtigen ExpertInnen unter Beteiligung aller Fakultäten vorausgegangen. Wie schon bei der erstmaligen Entwicklung eines hochschuleinheitlichen Verfahrens und Fragebogens zeigte sich erneut, dass das Thema Lehrveranstaltungsbewertung ein hochsensibles ist. Im laufenden Semester wird erstmalig an der Ostfalia ein hochschulweiter Lehrpreis vergeben. In den letzten Wochen sind über ein Webportal 940 Nominierungen von Studierenden eingegangen. Diese betreffen 264 Lehrende mit 454 verschiedenen 	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (37. Sitzung)

Seite 3 von 11

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>Lehrveranstaltungen. Am 12.5. trifft sich die Jury, um die Preisträger/innen auszuwählen. Es werden zwei Preise vergeben, ein allgemeiner Preis für gute Lehre und ein Preis zu einem jährlich wechselnden Schwerpunktthema, 2017 zu besonders guten Lehrveranstaltungen im Bereich Blended Learning. Die Auszeichnungen werden am 7.6.17 im Rahmen des „Tags der Lehre“ in Wolfsburg offiziell überreicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsidium und Senat haben die sieben zum Teil neuen, zum Teil bereits etablierten Forschungsfelder der Hochschule verabschiedet. Vorausgegangen war ein Workshop mit Kolleginnen und Kollegen aus forschungsstarken Bereichen. Als Forschungsfelder wurden festgelegt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Intelligente Systeme für Energie und Mobilität ○ Teilhabe- und Versorgungsforschung ○ Digitalisierung und Industrie 4.0 ○ Erneuerbare Energien und Ressourceneffizienz ○ Fahrzeugbau, Kunststoffe und Materialwissenschaften ○ Gesellschaftliche Veränderungsperspektiven ○ Integrierter Boden- und Gewässerschutz • Die Ostfalia hat seit 2015 im Förderprogramm „Innovation durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen“ des Europäischen Fonds für Entwicklung (EFRE) niedersachsenweit die meisten geförderten Forschungsprojekte eingeworben. Mit 29 gestellten und 17 bewilligten Anträgen ist die Ostfalia zur Zeit die erfolgreichste Hochschule in Niedersachsen, gefolgt von der Hochschule Osnabrück und der TU Braunschweig. Bis Ende 2016 warb die Ostfalia Fördergelder von mehr als 8 Mio. € für die 17 Projekte ein. Die Präsidentin beglückwünscht die erfolgreichen 	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (37. Sitzung)

Seite 4 von 11

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				Kolleginnen und Kollegen sowie Herrn Prof. Dr. Bikker und sein Team für die ausgezeichnete Beratung und Unterstützung bei der Antragstellung. Prof. Dr. Gross würdigt die ausgezeichnete Erfolgsquote bei den Anträgen.	
1.5	Feststellung der Tagesordnung			Als Tischvorlage wurde eine um einen TOP 5 (Baumaßnahmen) erweiterte Tagesordnung verteilt. Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung genehmigt.	5 – 0 - 0
TOP 2	Jahresabschluss 2016	VP Küch/ Sabothe		VP Küch erklärt einführend, dass die Hochschule im zurückliegenden Jahr mit rund 12,5 Mio.€ einen sehr hohen Jahresüberschuss erwirtschaftet hat. Dies sei einerseits aufgrund der Sondersituation des anlaufenden FEP erklärbar und die Rücklagen würden auch dringend für Baumaßnahmen gebraucht, andererseits aber seien Überschüsse in dieser Höhe hinsichtlich der möglichen Wirkung im politischen Raum nicht unproblematisch.	
2.1	Bilanz			Herr Sabothe erläutert die vorläufige Bilanz, die den Mitgliedern vorliegt. Herr Huppert zeigt sich beeindruckt von der alles in allem sehr erfreulichen Bilanz. Das Wachstum im Bereich der Finanzen spiegele doch letztlich den Erfolg, den die Hochschule auch im Bereich der Studierendenzahlen vorweisen könne. Prof. Dr. Gross erkundigt sich, ob bei den Guthaben der Hochschulen in Niedersachsen das Thema Strafzinsen auch eine Rolle spiele. Herr Sabothe erklärt, dass dies bei den Guthaben aus Studienbeiträgen durchaus ein Thema gewesen sei, dass entsprechende Vorstöße seitens der Nord/LB allerdings erfolgreich abgewehrt worden seien. Ansonsten hätten die Hochschulen in staatlicher Verantwortung durch das tägliche Kontoclearing mit dem niedersächsischen Finanzministerium aber keine eigenen Kassenbestände. Für die Stiftungshochschulen sei dies aber durchaus ein Problem. Der Hochschulrat nimmt die Bilanz zur Kenntnis.	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (37. Sitzung)

Seite 5 von 11

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
2.2	Gewinn- und Verlustrechnung			Herr Sabothe erläutert die Gewinn- und Verlustrechnung. Der Hochschulrat nimmt die GuV zur Kenntnis.	
2.3	Lagebericht			<p>Der Lagebericht liegt den Mitgliedern des Hochschulrats vor. Herr Sabothe fasst die wichtigsten Punkte zusammen. Insgesamt verfügt die Hochschule derzeit über Rücklagen von 29 Mio. Euro, davon sind 26 Mio. Euro bereits verplant. Frau Clamor hebt die herausragenden Erfolge der Hochschule in der Antragsforschung hervor. Prof. Dr. Gross unterstreicht dies und fragt, inwiefern dieser Aufwuchs und der damit verbundene personelle Aufwuchs auch Auswirkungen auf die Ausstattung der Personalabteilung habe. VP Küch erklärt, dass die Hochschule hier ebenso wie auch an anderen Stellen der Verwaltung zusätzliche Stellen aus Haushaltsmitteln zur Verfügung gestellt habe, dennoch sei die Situation nicht unproblematisch und die Arbeitsbelastung in der Verwaltung teilweise grenzwertig. Auf Nachfrage, ob die Aufstockungen befristet erfolgt seien, erklärt Herr Küch, dass die Stellen zum Teil befristet seien, zum Teil seien auch Entfristungen vorgenommen worden bei gleichzeitiger kw-Stellung von Stellen, wo in absehbarer Zeit ein Altersabgang bevorstehe. Das Wissenschaftszeitvertragsgesetz und das Teilzeit- und Befristungsgesetz machten es für die Hochschulen nicht leichter, mit den rasanten Auf- und den zu erwartenden Abwüchsen zurecht zu kommen. Im Bereich der Fakultäten könne man Einiges durch Qualifikationsstellen regeln, im Bereich der Verwaltung sei dies aber nur in Ausnahmefällen möglich, da eine Abgrenzung zwischen Regel- und Zusatzaufgaben oft nur schwer möglich sei. Zu den jetzigen Bedingungen und angesichts der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sei es nicht leicht, qualifiziertes Personal zu gewinnen.</p> <p>Frau Ahola weist auf die Unterauslastung in der Fakultät Fahrzeugtechnik hin. Herr Küch erklärt, dass dies zum einen sicher eine Folge der VW-Krise sei, was sich auch an der zurückgegangenen Nachfrage am Campus Wolfsburg insgesamt zeige. Andererseits sei die Zahl der Studienplätze der Fakultät in 2016 aber im Zuge des FEP auch deutlich gesteigert worden,</p>	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (37. Sitzung)

Seite 6 von 11

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>noch bevor die beiden neuen Studienangebote (Onlinestudiengang Fahrzeugtechnik sowie Material und technisches Design) gestartet wurden. Mit deren Start erhoffe man sich wieder eine deutlich bessere Auslastung.</p> <p>Herr Sabothe weist auf den auf den ersten Blick merkwürdigen Umstand hin, dass die Zahl der besetzten Professuren im Vergleich zum Vorjahr sogar zurückgegangen sei. Dies sei darauf zurückzuführen, dass zum Stichtag der Datenerhebung eine ganze Reihe von Verwaltungen von Professuren ausgelaufen waren, die regulären Besetzungen aber noch nicht abgeschlossen waren. Auf Nachfrage von Frau Gross erklärt die Präsidentin, dass Lehrkräfte für besondere Aufgaben in Niedersachsen an Fachhochschulen zur eigenständigen Lehre berechtigt sind, dass ihr Anteil in den Fakultäten aufgrund unterschiedlicher Kulturen aber sehr unterschiedlich sei. Dagegen sind die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht zur eigenständigen Lehre berechtigt. In der Anlage zum Protokoll wird eine Tabelle mit der Verteilung der Professorinnen und Professoren und der Lehrkräfte geliefert.</p> <p>VP Küch hebt hervor, dass im Berichtsjahr erstmalig mehr Studienqualitätsmittel (SQM) verbraucht als eingenommen wurden, somit also Reserven der Vorjahre aufgebraucht wurden, nachdem das System sich eingespielt habe. Es sei allerdings zu beobachten, dass sich trotz der Lockerung der Obergrenze für unbefristete Verpflichtungen aus SQM in einigen Fakultäten hartnäckig Bedenken hielten, unbefristetes Personal aus diesen Mitteln zu beschäftigen, da man befürchte, dass diese irgendwann wegfallen würden. Frau Clamor bestärkt die Hochschule darin, die Mittel auch für unbefristetes Personal einzusetzen.</p> <p>VP Küch spricht abschließend den Fakultäten und der Verwaltung den Dank des Präsidiums für die geleistete Arbeit und das ausgezeichnete Jahresergebnis aus.</p> <p>Der Hochschulrat nimmt den Lagebericht zur Kenntnis.</p>	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (37. Sitzung)

Seite 7 von 11

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
TOP 3	Geschäftsordnung des Hochschulrats	Präsidentin/Thelen		<p>Frau Thelen erläutert den Entwurf, der aufgrund der Beschlüsse der letzten Sitzung überarbeitet wurde.</p> <p>Der Hochschulrat stimmt dem vorgelegten Entwurf zu.</p>	5 – 0 – 0
TOP 4	Zwischenbilanz zum SteP-Projekt, Ausblick auf die zweite Förderphase	VP Stobbe		<p>VP Prof. Dr. Stobbe präsentiert das Konzept und die bisherigen Ergebnisse des SteP-Projekts. Das Lerncoaching stößt bei den Hochschulratsmitgliedern auf reges Interesse und wird sehr positiv bewertet. Auf Nachfrage erklären Frau Prof. Dr. Stobbe und Herr Prof. Dr. Quack, dass die Nachfrage bei den Studierenden generell groß sei, so dass alle Stellen gut ausgelastet seien und zum Teil von den Fakultäten weitere Stellen(anteile) finanziert würden, allerdings gebe es durchaus auch Unterschiede, nicht nur aufgrund der unterschiedlichen Größe der Fakultäten, sondern auch aufgrund der Fächerkulturen. So seien die Hemmschwellen, Beratungsangebote anzunehmen, in den Ingenieurwissenschaften generell ausgeprägter als in den Geisteswissenschaften. Herr Huppert hebt hervor, dass solche Angebote sehr kostengünstig seien im Vergleich zu den Kosten, die durch Studienabbrüche entstünden.</p> <p>VP Küch weist darauf hin, dass die vergleichsweise lange Projektlaufzeit große Vorteile habe, aber dennoch letztlich die Frage der Nachhaltigkeit gestellt werden müsse, da es den Hochschulen nicht möglich sei, alle erfolgreichen Projektbestandteile auf Dauer zu finanzieren.</p> <p>Frau Clamor rät dazu, eine gründliche Evaluation der Maßnahmen vorzulegen, eine Senkung der Abbrecherzahlen werde mit Sicherheit ein gutes Argument für die Politik darstellen und wäre möglicherweise ein Thema für ein weiteres FEP.</p> <p>Nach wie vor sei unklar, wie es mit dem Hochschulpakt weitergehe, die Themen Qualität der Lehre und Studienabbrüche/Studienabschlüsse könnten aber eine große Rolle spielen.</p>	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (37. Sitzung)

Seite 8 von 11

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>Auf die Frage von Frau Ahola nach proaktiven Maßnahmen berichtet Herr Prof. Dr. Quack, dass ein wichtiges Thema die frühzeitige Identifikation kritischer Studienverläufe sei. Dies sei aber schwierigeres Unterfangen, unter anderem aufgrund der Datenschutzproblematik.</p> <p>VP Küch merkt an, dass in den Projekten sehr langfristig befristetes Personal beschäftigt sei, was nicht nur rechtlich durchaus problematisch sei. Auch deshalb wären die Hochschulen dankbar für frühzeitige Signale seitens der Politik. Frau Clamor weist darauf hin, dass dies letztlich in der Entscheidungsgewalt des Haushaltsgesetzgebers liege und dass für entsprechende Initiativen sicher der Beginn der Legislaturperiode mit der Chance auf Platzierung in Koalitionsverträgen ein guter Zeitpunkt sei. Frau Gross empfiehlt, vor/während des Wahlkampfes den Kontakt zu den wissenschaftspolitischen Sprecherinnen und Sprechern der Landtagsfraktionen zu suchen und/oder entsprechende Wahlprüfsteine zu entwickeln, die aber von der Formulierung bzw. vom Detaillierungsgrad und der Vermittelbarkeit her auch die Chance haben müssten, Eingang in die politische Programmatik zu finden.</p> <p>Auf den Hinweis, dass die Versuche zu einem gestreckten Studieneinstieg teilweise zu Problemen beim BAföG führten, empfiehlt Frau Clamor, den Kontakt zu Referat 26 im MWK zu suchen, da in einem ähnlich gelagerten Fall schon eine Lösung gefunden wurde.</p> <p>Der Hochschulrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.</p>	
TOP 5	Baumaßnahmen	VP Küch / Distler		<p>Herr Distler berichtet über den Stand der laufenden und noch geplanten Baumaßnahmen.</p> <p>Frau Clamor lobt die Leistungen und das große Engagement der Hochschule in diesem Bereich, vor allem auch ihre Bereitschaft, im Bereich der Sanierung Projekte selbst zu finanzieren. Herr Huppert dankt Herrn Distler für den Bericht und spricht seine Anerkennung für die Vielzahl der betreuten Projekte unter nicht immer leichten Bedingungen aus.</p> <p>Der Hochschulrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.</p>	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (37. Sitzung)

Seite 9 von 11

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
TOP 6	Verschiedenes			<p>Auf Bitte von Frau Prof. Dr. Karger berichtet Frau Prof. Dr. Gross aus der HRK bzw. der hochschulpolitischen Diskussion auf Bundesebene. Die Urheberrechtsgesetzgebung wird voraussichtlich im Sinne der Hochschulen geändert, so dass die Auseinandersetzung zwischen den Hochschulen und der VG Wort über Einzelabrechnung versus Pauschalvergütung für die Hochschulen positiv gelöst wird. Die entsprechende Regelung würde voraussichtlich schon ab Oktober gelten.</p> <p>Am 12./13.6. findet in Bonn eine Veranstaltung zum Thema Informationskompetenz und Digitalisierung statt.</p> <p>Da das Thema vorher angesprochen wurde, erläutert Frau Prof. Dr. Gross die Forschungslandkarte der HRK, die auf definierten Kriterien beruhe und der Sichtbarmachung der Forschungsaktivitäten der Hochschulen dienen soll. Sie wird alle 3 Jahre fortgeschrieben. Dabei werden die bisher anerkannten Forschungsschwerpunkte evaluiert und ggf. können andere/weitere Schwerpunkte in die Landkarte aufgenommen werden. Die Obergrenze von 3 Schwerpunkten pro Hochschule soll aber bestehen bleiben. Für die Überschreitung dieser Obergrenze würden hohe Hürden bestehen.</p> <p>Bei der jährlichen Tagung der Fachhochschulleitungen in Bad Wiessee wurde unter anderem das Thema Fortführung des Hochschulpakts angesprochen. Es wurde deutlich, dass Bund und Länder eine Fortführung des Programms wollen, im Detail besteht aber wohl noch keine Einigkeit. Die Fortführung des Programms „Innovative Hochschule“ soll angeblich an der fehlenden Bereitschaft der 10%-Mitfinanzierung durch die Länder scheitern.</p> <p>Frau Clamor weist darauf hin, dass die Ostfalia im Gründungsradar (regelmäßige Veröffentlichung des Stifterverbandes zur Gründungskultur an deutschen Hochschulen) genannt wird und die Zusammenarbeit mit der TU Braunschweig in diesem Feld positiv hervorsteicht.</p>	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (37. Sitzung)

Seite 10 von 11

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortlich	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>Die Präsidentin berichtet, dass der angestrebte Kooperationsvertrag mit der TU Braunschweig, der TU Clausthal und der HBK Braunschweig aufgrund der Ämterwechsel an den beiden Braunschweiger Hochschulen zunächst noch nicht weiterverfolgt wurde. Um die beiden neuen Amtskolleginnen kennenzulernen und mit ihnen über die bisherige Kooperation der Hochschulen zu sprechen, will Frau Prof. Dr. Karger diese zunächst zu einem gemeinsamen Frühstück einladen.</p> <p>Die nächste Sitzung ist für den 20.06.2017 vorgesehen. Aufgrund des geringen zeitlichen Abstands soll abhängig von vorhandenen Themen flexibel entschieden werden, ob die Sitzung stattfindet oder nicht.</p> <p>Frau Stahlberg wird beauftragt, mögliche Sitzungstermine für den Herbst und das ganze Jahr 2018 abzufragen.</p> <p>Herr Huppert bedankt sich für die engagierte Diskussion und leitet über zu der geplanten Besichtigung des Mediengebäudes.</p> <p>Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit verlassen Frau Clamor und Frau Gross die Sitzung, um ihre Züge zu erreichen.</p>	
TOP 7	Besichtigung des Mediengebäudes			<p>Herr Stampa, Fakultätskoordinator der Fakultät Verkehr – Sport – Tourismus – Medien, führt die Anwesenden durch das Mediengebäude und erläutert die technische Ausstattung.</p> <p>Die Sitzung endet um 20.00 Uhr</p>	



Protokoll

Gremium Hochschulrat (37. Sitzung)
Seite 11 von 11

gez. Paul-Werner Huppert

gez. Elvi Thelen
Vorsitzender

Protokollführerin